
1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
<hr/>	
2. ERICH HACKL: LEBEN UND WERK	10
<hr/>	
2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
Wirtschaftskrise begünstigte Zulauf zu radikalen Parteien	13
Die nationalsozialistische Ideologie	13
Die „Auslöschung unwerten Lebens“ durch die Nazis	16
Die politische Situation in Österreich	17
NS-Repressionen gegen Sinti und Roma in Österreich	19
Die Deportation nach Auschwitz	20
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	22
<hr/>	
3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	28
<hr/>	
3.1 Entstehung und Quellen	28
Chronologie der Entstehungsgeschichte	30
3.2 Inhaltsangabe	32
3.3 Aufbau	40
Chronologie der Zeitgeschichte und Sidonies	
Lebensweg	40
Das erste Kapitel	42
Sidonies Ausgrenzung	43

Verbindung der Familiengeschichte mit der Geschichte Österreichs	44
Der Brief und seine Folgen	45
Der Abschied und die „Wut“ des Chronisten	46
Übersicht über die Familiengeschichte und die Geschichte Österreichs	48
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	52
Josefa Breirather	53
Hans Breirather	55
Sidonie Adlersburg	56
Mitläufer und NS-Opportunisten: Jugendamtslei- terin Käthe Korn, Fürsorgerin Cäcilia Grimm, Lehrerin Schönauer	59
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
3.6 Stil und Sprache	64
Die Erzählhaltung des Chronisten	64
Vorbild New Journalism	67
3.7 Interpretationsansätze	70
„Die Grauzone“	70
„Die Banalität des Bösen“	71
<hr/>	
4. REZEPTIONSGESCHICHTE	75
Beliebte Schullektüre	75
Der Fernsehfilm <i>Sidonie</i>	75
Das Jugendtheaterstück <i>Sidonie</i>	78
Kunstinstallationen	78

5. MATERIALIEN	80
Josefa Breirather über den Abschied von ihrer Pflegetochter	80
Erich Hackl über die Entstehung der Erzählung	81
Erika Thurner über Roma und Sinti: Der geleugnete und vergessene Holocaust	85
Antiziganismusforscher Markus End über Roma- Minderheiten heute	86
6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	91
LITERATUR	102
STICHWORTVERZEICHNIS	105
